

Strahlende Augenblicke



Im Interview. Franz Maria Haas, Leiter des Zentrums für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie, hat seit über 25 Jahren Erfahrung im Bereich der ästhetischen Gesichtschirurgie, Schwerpunkt Lidchirurgie. Im Interview spricht er über die Möglichkeiten dieser Eingriffe und ihre Wirkungen.

Was macht die Lidregion so besonders?

Gerade im Bereich der Augenlider wirkt sich der Alterungsprozess sehr individuell von Patient zu Patient anders aus, bedingt durch Veranlagung sowie auch Lebensgewohnheiten etc. Ab einem Alter von ca. 40 Jahren kommt es mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zum Auftreten von Schupflidern, bedingt auch durch das Absinken der Brauenregion, sowie zur Hauterschlaffung im Bereich der Unterlider und durch Fettvorwölbung zu einer deutlichen Tränensackbildung. Gerade die Augenregion ist ein zentraler Bestandteil des ästhetischen Erscheinungsbildes des Gesichts und bedarf daher einer besonderen Betreuung.

Wann ist eine Lidstraffung bzw. -korrektur sinnvoll?

Durch Filler wie Hyaluronsäure oder aber auch Eigenewebe (Eigenfetttransplantation), Botulinumtoxin sowie auch Eigenplasma (PRP; Vampirlift) kann der Alterung des Gesichtes über

einen längeren Zeitraum vorgebeugt werden bzw. kleinere Fältchen oder Unregelmäßigkeiten beseitigt werden. Ab einem gewissen Alter bzw. der anlagebedingten Gewebsbeschaffenheit wird durch diese Methoden jedoch nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielt. Gerade im periorbitalen Bereich, also der Region rund um die Augen, kann eine operative Straffung sehr große Effekte erzielen – etwa bei Schupflidern, die ja letztendlich auch zur Beeinträchtigung des Sehvermögens führen können, oder bei Tränensäcken.

Wie sieht ein solcher Eingriff aus?

Eine Oberlid-Korrektur wird für gewöhnlich unter örtlicher Betäubung durchgeführt. Dabei geht es nicht nur darum, überschüssige Haut zu entfernen, sondern auch die Muskulatur entsprechend neu anzupassen und das Fettgewebe zu reduzieren. Oftmals ist in diesem Zusammenhang auch eine Unterlid-Korrektur sinnvoll, damit ein stimmiges und

natürlich wirkendes Gesamtergebnis entsteht. Die Unterlidkorrektur kann auch, je nach Voraussetzung, transkonjunktival (über einen kleinen Schnitt an der Innenseite des Unterlids) durchgeführt werden. Bei dieser sogenannten „No touch“-Technik bleiben Nerven und Muskulatur unberührt, wodurch sich eine raschere Heilung vollzieht und weniger Komplikationen auftreten.

Wann raten Sie Patientinnen oder Patienten zu einem Lifting?

Unterschiedliche Techniken des Facelift stellen einen ganz wesentlichen Teil der ästhetischen Gesichtschirurgie dar. Straffende Eingriffe wie ein Facelift sowie Necklift (Halsstraffung) oder aber auch Brauen- und Stirnlift sind für eine umfassende Behandlung, je nach Voraussetzung, indiziert und auch sinnvoll. Gerade dort, wo minimal invasive Behandlungen nicht mehr den gewünschten Erfolg erzielen, sollte ein chirurgisches

Behandlungskonzept mit den Patienten erarbeitet werden, um ein langfristiges, natürliches Aussehen zu gewährleisten. Ausführliche und ehrliche Aufklärung sind hier unabdingbar. Bei einem Gastaufenthalt in diesem Jahr in San Francisco bei einem der bekanntesten Faceliftchirurgen konnte ich mir neue Techniken speziell in der Kombination von Liftings und Eigenfetttransplantationen ansehen und aneignen. Gerade in diesem Bereich vollzieht sich momentan eine rasante Entwicklung.



Univ.-Doz. Dr. Franz Maria Haas
Zentrum für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie an der Privatklinik Graz-Ragnitz
www.haasplast.at
www.privatklinik-graz-ragnitz.at